

Pressemitteilung, Medieninformation
Einsatz für blühenden Feldrain bei Böseckendorf



Ein neuer Feldrain wird bei Böseckendorf ausgesät. Foto: © Marcel Komischke

Böseckendorf, am Ostersonntag, dem 16. April 2022 wurde bei Böseckendorf ein Feldrain auf einer Fläche der Stiftung Naturschutz Thüringen angelegt. Feldraine sind wertvolle Lebensräume und Teile eines Biotopverbunds, vor allem auch für die unersetzlichen, bedrohten bestäubenden Insekten wie Bienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Für eine der ersten Ansaaten im Eichsfeld konnte die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld (Trägerschaft Wildtierland Hainich gGmbH) den landwirtschaftlichen Betrieb Hunold gewinnen. Auf der Stiftungsfläche wurde eine artenreiche Samenmischung mit regionalen Wildkräuter- und Gräserarten ausgebracht. Die Maßnahme ist Bestandteil des Projektes „VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft“, das bis 2026 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums sowie durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert wird.

„Ich freue mich sehr, dass einer der vielen Feldraine, die wir während der Projektlaufzeit anlegen wollen, nun durch den Betrieb Hunold in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz eingesät werden konnte.“, so Marcel Komischke, Projektleiter des VIA Natura 2000-Projektteiles der Wildtierland Hainich gGmbH (Träger der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld). „Mein Dank gilt hier besonders Constanze und Christoph Hunold für ihre Unterstützung. Die große Bereitschaft aller Beteiligten zur Zusammenarbeit im Sinne der Tier- und Pflanzenvielfalt in unserer Landschaft ist bemerkenswert. Der Schutz der Artenvielfalt und der damit verbundenen Bestäubungsleistung durch Insekten in der Landwirtschaft ist trotz bzw. gerade angesichts der momentanen weltpolitischen Lage unerlässlich, um unsere Ernährung zu sichern. Schon im kommenden Sommer können sich die Menschen auf dem ehemaligen Grenzstreifen an dem blühenden und hoffentlich reich summenden, fliegenden und schmetterlingsflatternden lebendigen Anblick erfreuen.“, so Komischke weiter.

Früher prägten blühende, artenreiche Feldraine die Ackerränder und trugen so zu einem abwechslungsreichen Landschaftsbild und attraktiven Lebensraum, u. a. für bestäubende Insekten bei.

Mittlerweile sind solche Feldraine in Thüringen sehr selten geworden. Blütenreiche Randstreifen zwischen zwei Schlägen oder an Wegrändern sind entweder gar nicht mehr vorhanden, flächendeckend mit Gräsern bewachsen und nicht naturschutzfachlich gepflegt oder so schmal, dass sie durch Nährstoff- und Pestizideintrag aus den umliegenden Ackerflächen kaum noch Lebensraum für Schmetterlinge, Wildbienen und Schwebfliegen bieten. Auch für Rebhühner, Feldhasen und Co. reichen sie nicht mehr als Nahrungsquelle und Rückzugsraum aus.

Um hier gegenzusteuern, wurde das Verbundprojekt „VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ gestartet. Es wird in den Zuständigkeitsbereichen von fünf Natura 2000-Stationen in Thüringen umgesetzt. Die insgesamt sieben Projektpartner setzen sich dafür ein, noch vorhandene Saumbiotop aufzuwerten und neue Feldraine in den Agrarlandschaften dauerhaft anzulegen. Die Projektflächen werden auf Basis umfassender, flurstücksgenauer Biotopverbundplanungen ausgewählt, um auch die Vernetzung zwischen Natura 2000- und anderen Schutzgebieten zu verbessern.

Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld setzt sich dafür ein, dass weitere Feldraine in vielen anderen Gemeinden im Herbst und in den kommenden Jahren folgen werden. Insgesamt sollen bis Mitte 2026 elf Hektar Feldraine im nördlichen Wartburgkreis sowie den Landkreisen Unstrut-Hainich und Eichsfeld angelegt werden.

Ortsansässige Kindertagesstätten und Schulen sollen das Projekt im Rahmen einer Feldrainpatenschaft begleiten, die vom VIA Natura 2000-Projekt betreut wird. An diesem Praxisbeispiel soll den Kindern die Bedeutung der biologischen Vielfalt und die Schönheit und Zerbrechlichkeit der Natur vermittelt werden. Unsere Lieder und Geschichten handeln schließlich auch von diesen fleißigen, schönen und nützlichen Insekten: „Summ, summ, summ, Bienchen flieg herum, ei, wir tu dir nichts zu leide ...“, die „Biene Maja“ oder die „Raupe Nimmersatt“, die sich in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt. Damit dieser Schatz nicht verloren geht, brauchen diese wertvollen Insekten und die gesamte Natur unsere Wertschätzung, Lebensraum und Schutz.

Hintergrund

Das Projekt „VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert. Partner im Projektverbund sind die Stiftung Naturschutz Thüringen, die Träger der Natura 2000-Stationen Unstrut-Hainich/Eichsfeld, Osterland, Gotha/Ilm-Kreis, Südharz/Kyffhäuser und Mittelthüringen/Hohe Schrecke sowie die Umwelt- und Agrarstudien GmbH. Weitere Informationen zum Projekt VIA Natura 2000 und Möglichkeiten zum Mitmachen finden Sie unter www.via-natura-2000.de.

Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld befindet sich in Trägerschaft der Wildtierland Hainich gGmbH, die auch das Wildkatzendorf Hütscheroda betreibt. In dem von der Station betreuten Gebiet im Nordwesten Thüringens (Landkreise Eichsfeld, Unstrut-Hainich und nördlicher Wartburgkreis) werden viele praktische Naturschutzprojekte initiiert und durchgeführt.

Natura 2000 ist das weltweit größte, grenzübergreifende Schutzgebietsnetz. Europaweit hat es den Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensräume zum Ziel. Neben dem behördlichen Naturschutz ist in Thüringen ein Netzwerk von zwölf Natura 2000-Stationen an dessen Umsetzung beteiligt. Ziel ist die Vermittlung zwischen behördlichem und ehrenamtlichem Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und der Bevölkerung vor Ort.

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) hat die Natura 2000 - Stationen eingerichtet und fördert diese. Seit 2019 ist das Netzwerk der Natura 2000-Stationen im Thüringer Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts (vom 30. Juli 2019) gesetzlich verankert und somit fester Bestandteil des Naturschutzes in Thüringen. Informationen zum Netzwerk finden Sie unter www.natura2000-thueringen.de.